

Jahresberichte

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **53 (1993-1994)**

Heft 2: **Schöne Ferien**

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht der kantonalen Kurskommission

In fünf der sechs halbtägigen Sitzungen der Kurskommission wurde hauptsächlich das Kursprogramm besprochen und für die Publikation genehmigt. Eine Sitzung blieb für die Grundsatzdiskussion über das neue Konzept der Bündner Lehrer,-innenfortbildung reserviert. Eine Arbeitsgruppe unserer

Claudio Gustin, Inspektor, Sta. Maria

Kommission und eine Vertreterin des BLV arbeitet jetzt intensiv an der Endfassung des Konzeptes, das im kommenden Herbst als Vorschlag der Kurskommission dem Erziehungsdepartement eingereicht wird. Die Lehrerschaft wird selbstverständlich über den Inhalt des Berichtes informiert werden.

Der Leiter der Bündner Lehrerfortbildung, Herr Hans Finschi, zieht jedes Jahr Bilanz über die durchgeführten Kurse. Für das Kalenderjahr 1992 sieht diese wie folgt aus:

Kurse	Anz. Teilnehmer,-innen
Pflichtkurse	200
Freiwillige Bündner	3963
EDK-Ost	126
Bildungsurlaub	18
SVHS	200
Total	4507

Die noch gültigen Richtlinien der Bündner Lehrer,-innenfortbildung fordern die Lehrpersonen auf, bei der Wahl der Kurse nicht nur ein bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den drei folgenden Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

- Pädagogisch-psychologische Grundlagen
- Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen
- Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurskommission hat sich Mühe gegeben, das Kursangebot auf diese Leitidee abzustimmen.

Die Kursbilanz 1992 sieht wie folgt aus:

	Kurse	%
Pädagogik/Psychologie/Erwachsenenbildung	49	22.4
Unterrichtsgestaltung	66	30.1
Musisch-kreativer Bereich	25	11.4
Gestalterisch-handwerklicher Bereich	36	16.5
Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung	43	19.6
Total freiwillige Fortbildung	219	100

Die beachtliche Teilnehmer,-innenzahlen sagen noch nichts aus über die Qualität und Effizienz der durchgeführten Kurse, sie beweisen aber immerhin, dass die Bündner Lehrerinnen und Lehrer sehr fortbildungswillig und dadurch bestrebt sind, die These 5 des Berufsleitbildes zu verwirklichen. «Lehrerinnen und Lehrer haben das Recht und die Pflicht, sich während der ganzen Dauer ihrer Berufsausübung im allgemeinbildenden und im berufsspezifischen Bereich fortzubilden.»

Die Kurskommission dankt allen Kursleiterinnen und -leitern herzlich für ihren grossen Einsatz im Dienst unserer Lehrer,-innenfortbildung. Einen speziellen Dank richten wir an Herrn Hans Finschi für seine grosse Arbeit bei der Planung und Durchführung der verschiedenen Kurse.

Auf Ende des Schuljahres 1992/93 sind die beiden Kommissionsmitglieder Margrit Walker-Tönz und Letizia Candreia aus der Kurskommission ausgetreten. Wir danken ihnen herzlich für die langjährige und wertvolle Mitarbeit im Dienst der Bündner Lehrer,-innenfortbildung.

Im Namen der Kommission und der gesamten Lehrerschaft danke ich unserem Erziehungschef, Herrn Regierungsrat Joachim Caluori, und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Erziehungsdepartement für das grosse Verständnis, das sie unseren Anliegen entgegenbringen. Schliesslich danke ich auch meinen Kolleginnen und Kollegen in der Kurskommission für die gute Zusammenarbeit.

Jahresbericht des Vereins Religionsunterricht erteilende Lehrer,-innen



Zwei Schwerpunkte von der GV am 9.9.92: **Der Verein REL ist als neues Mitglied in den BLV aufgenommen worden.**

Aldo Danuser stellt uns die Mediothek im Katechetischen Zentrum Chur vor. Eine Fülle an vielseitigem Material steht hier zur Verfügung.

Ruedi Kuoni, Landquart

An der Märztagung führte uns Ursula Deola in das schwierige Thema «**Der grausame und ungerechte Gott**» ein. Kein Wunder, dass ein kurzer Nachmittag nicht ausreichte und darum eine Fortsetzung nötig ist.

Unsere Zeitschrift «**Steibruch**» wurde von einer Viererredaktion zusammengestellt. Der «Steibruch» soll den Erfahrungsaustausch ermöglichen unter dem bekannten Motto «Aus der Praxis – für die Praxis».

Ende Mai 93 waren bereits 60 REL-Mitglieder beim BLV. Diese Tatsache zeigt das grosse Interesse und den Wunsch, mit den andern Lehrkräften zusammenzuarbeiten. Unsere Möglichkeiten, Pflichten und Rechte als BLV-Mitglieder müssen wir aber erst noch Schritt für Schritt kennenlernen.

Danken möchte ich für jede Form der Mitarbeit und Unterstützung. Wenn wir weiter so zusammenwirken, kann unser Verein immer besser eine Gemeinschaft werden, in der wir Begleitung und Ermutigung finden können für uns persönlich und für unseren Beruf.

Jahresbericht Medienkommission Graubünden

Über das Mediennutzungsverhalten junger Menschen liegen hinreichend verlässliche Daten vor. Man hat z.B. festgestellt, dass die junge Generation ein differenziertes und individualisiertes Verhalten gegenüber Fernsehen, Computer, Radio, Kassetten- und CD-Player, Buch, Zeitung, Zeitschrift und Kino zeigt.

Domenik Raguth, Präsident

Die These einer Medienmüdigkeit der Jugend muss dahin modifiziert werden, dass die Beschäftigung mit den Medien für die Jugend nach wie vor zentral, aber auch nichts «Besonderes» mehr ist und dementsprechend in das Tagesgeschehen eingebettet ist und dass andererseits der einzelne Jugendliche heute einer Vielzahl von medialen und nichtmedialen Freizeitmöglichkeiten gegenübersteht, die ihn zur Auswahl nötigen. Welche Medien im einzelnen genutzt werden, hängt wiederum vom Jugendlichen selbst ab, von seinen Lebensumständen und Lebensperspektiven, von seinen Bedürfnissen und Problemen sowie seinen Fähigkeiten und Erfahrungen mit Medien überhaupt umzugehen.

Medien werden heute überall und in allen Situationen eingesetzt: im Elternhaus, in der Schule, im Berufsalltag und vor allem in der Freizeit. **Freizeit ist Medienzeit!** Die Durchdringung des Alltags mit Medien darf auch von der Schule nicht ignoriert werden. Vor allem im Bildungsbereich benachteiligte Schüler,-innen müssen besonders gefördert werden.

Wer die neuen Lehrpläne für Real- und Sekundarschule des Kantons Graubünden studiert, kann mit Freude feststellen, dass der Bereich «**Medienkunde**» darin neu und ausführlicher definiert wird. Man kann darin in bezug auf «Medien» lesen:

«Schülerinnen und Schüler können aus dem grossen Medienangebot eine ihren Interessen entsprechende Auswahl treffen und damit sinnvoll umgehen. Sie wissen, dass Medien eine grosse Wirkung auf den einzelnen und die Gesellschaft haben. Sie lernen, die verschiedenen Angebote kritisch zu vergleichen.

Medienerziehung soll alle Kräfte des Menschen ansprechen:

- Fühlen und Erleben
- Erkennen und Wissen
- Beurteilen und Werten
- Handeln und Umsetzen»

Sicher mögen das hochgesteckte Ziele sein, aber der erzieherischen Haltung der Schule zum Medienkonsum ihrer Schüler,-innen muss in Zukunft immer mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden. Das Elternhaus sollte auf Jugendliche eine prägende Vorbildfunktion für den Umgang mit Medien ausüben. Die Schule ist die Instanz zur Vermittlung von Medien-Nutzungsmustern.

Die Mitglieder der Medienkommission sind bestrebt, mit Beiträgen und dem Bereitstellen von geeigneten Anschauungsmaterialien zu einzelnen Bereichen der Medienkunde den Lehrer,-innen in dieser nicht einfachen aber doch so wichtigen Aufgabe zu unterstützen.

Die folgenden Punkte mögen allen Kolleginnen und Kollegen einen kleinen Überblick über die Tätigkeiten der Medienkommission während des vergangenen Jahres geben:

1. Erstellen von Dia-Serien

In der Entwicklung von Dia-Serien beschliesst die Kommission, sich weiterhin an den altbewährten Richtlinien zu orientieren. Somit dürften die Kommissionsmitglieder auch in Zukunft bestrebt sein, Kleinserien im Umfange von ca. 6 bis 10 Bildern und grössere Serien mit ca. 25 bis 30 Bildern zu er-

stellen. Neue Wege zu beschreiten, wie etwa das Bereitstellen von Gross-Serien auf CD, finden noch kein grosses Interesse. Sicher auch darum, weil dazu vielerorts die technischen Einrichtungen fehlen.

a) Dia-Serie «Calvenschlacht»

Anlässlich unserer Sitzung vom 22. Januar 1993 präsentierte Herr Wurster seine neuerstellte Serie «Calvenschlacht». Bilder und Kommentar fanden vorbehaltlose Zustimmung. Diese neue Serie wurde übrigens im «Bündner Schulblatt» eingehend vorgestellt. Diese Serie kann ab sofort beim Lehrmittelverlag bezogen werden. Im Namen sämtlicher Kommissionsmitglieder möchte ich an dieser Stelle Herrn Wurster für seine gelungene Arbeit recht herzlich danken.

b) Dia-Serie «Unsere Vögel»

Die Dia-Serie «Heimische Vogelwelt», welche im LMV bezogen werden kann, ist veraltet und damit der Schule nicht mehr dienlich.

Herr Franz Hässig, Biologe, hat sich bereit erklärt, eine Serie mit ca. 60 bis 70 Bildern über unsere einheimischen Vögel zu erstellen.

Die Kommission unterstützt das Vorhaben und gewährt dem Spezialisten volle Projektfreiheit. Die neuerstellte Serie «Unsere Vögel» wird voraussichtlich ab Januar 1994 im LMV erhältlich sein.

c) Neue Projekte

Folgende Dia-Serien dürften bis Ende 1994 zur Ausleihe bereitstehen:

- Oberengadin
- Unterengadin
- Puschlav
- Bergell
- Brücken in Graubünden
- Stimmungsbilder zu den Jahreszeiten

Das Entwickeln solcher Diaserien setzt Freude und Interesse an der Sache, vor allem aber grossen Einsatz voraus. Ich weiss es sehr zu schätzen, dass sich Kolleginnen und Kollegen bereit erklären, eine solche Aufgabe als Freizeitbeschäftigung zu übernehmen.

2. Video-Filme

Die Kommission wird auch weiterhin Filme visionieren und für den Unterricht geeignete Videos einkaufen.

Von grossem Interesse dürfte das Filmprojekt «**Geologie Europas**» sein, dessen Realisation **DELTA-FILM** plant. In der Kommission werden wir uns auch weiterhin mit diesem sehr interessanten Projekt beschäftigen; wir werden das «Endprodukt» prüfen und dieses bei Eignung der Lehrerschaft genauer vorstellen.

3. Informatik

Seit 1990 arbeitete die «**Projektgruppe Schulprogramm Informatik**» unter der Leitung von Prof. G. Walther an einem Konzept für die Einführung der Informatik auf der Oberstufe der Bündner Volksschule.

Im Jahresbericht 1992 habe ich die Zielsetzungen der Projektgruppe kurz vorgestellt.

Im neuen Lehrplan für die Real- und Sekundarschule des Kantons Graubünden kann sich jeder über die zukünftige Ausbildung unserer Real- und Sekundarschüler,-innen im Bereiche «Informatik» informieren.

Wer im gleichen Lehrplan die Stundentafel anschaut, stellt interessanterweise fest, dass für das Pflichtfach «**Grundlagen der Informatik**» in der 1. und 2. Klasse der Real- und Sekundarschule nur **0-1 Stunden** eingesetzt wurde.

Die Frage steht nun offen, wie weit die einzelnen Gemeinden bereit sind, den Informatik-Unterricht auf der Oberstufe zu realisieren.

4. Personelles

Im Hinblick auf die immer umfangreicher werdenden Aufgaben der Medienkommission war ich bemüht, Kolleginnen und Kollegen für unsere interessante Tätigkeit zu gewinnen. Dies ist mir gelungen, und ich bin überzeugt, dass sich die neuen Mitglieder für die Belange der Kommission tüchtig einsetzen werden.

Kommissionsmitglieder

Luzi Allemann, Verlagsleiter, Landquart; Heidi Wachter, Sekretariat, Chur; Felix Bürchler, Lehrmittelberater, Malans; Hans Finnschi, Erziehungsdepartement, Trimmis; Iris Scherrer, Chur; Margreth Härry, Chur; Andreas Kessler, Igis; Heinz Wurster, Thusis; Giacomo Walther, Felsberg; Domenik Raguth, Präsident, Chur

Frau **Iris Scherrer** scheidet aus familiären Gründen auf Ende Schuljahr 1993 leider aus der Kommission aus.

Der Präsident, **Domenik Raguth**, tritt nach langjähriger Tätigkeit auf Ende Schuljahr 1993 als Vorsitzender und Mitglied der Kommission zurück.

Neues Mitglied und Präsident der Kommission wird **Franz Hässig**, Biologe und Sekundarlehrer, Tamins. Herr Hässig tritt das Amt im Juli 1993 an.

Zum Abschluss möchte ich allen Kommissionsmitgliedern für ihre Mitarbeit recht herzlich danken.

Mit dem Dank auch an alle Mitglieder des Lehrmittelverlages möchte ich diesen Jahresbericht abschliessen und hoffe, dass wir mit unserer Arbeit auch weiterhin der Schule dienen können.

Agenda

Daten, die zum ersten Mal publiziert werden, sind mit «Neu» bezeichnet.

Oktober

2. Oktober bis 14. November

Neu Ausstellung: Eine Sage und ihr Bild – Ernst Stückelberg: Der letzte Ritter von Hohenrätien

im Kunstmuseum Chur
(siehe Text S. 27)

Samstag, 23. Oktober

Neu Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung, Jahresversammlung in Disentis
(siehe Text S. 28)

Samstag, 23. Oktober

Neu Informations- und Lehrmittelmesse für christliche Bildung und Erziehung in Schule, Familie und Gemeinde

im Kirchgemeindehaus in St. Gallen
(weitere Auskünfte: Thomas Kempter, 071/27 70 77)

Samstag/Sonntag, 30./31. Oktober

Kantonales Lehrer,-innen-Volleyballturnier 1993
in Chur

November

Mittwoch, 3. November

Neu Mac – Lehrer,-innentreff
an der Rätusstrasse 25 in Chur
(siehe Inserat Rückseite Juni/Juli-Nr.)

Freitag/Samstag, 5./6. November

Fachtagung Hauswirtschaft in Bern

Verabschiedung Leitbild

Dienstag, 9. November

Spieltag, 1 Minute spielen
(siehe Text S. 27)

Mittwoch, 17. November

Neu Verband Bündnerischer Hauswirtschaftslehrer,-innen, GV in Chur
(siehe Text S. 28)

Mittwoch, 17. November

Neu Stuko 4.-6. Klasse Graubünden GV in Landquart
(siehe Text S. 30)

Freitag, 19. November

Neu Anmeldeschluss für Kindertheater «Suuri Zunge»
(siehe Text S. 26)

Freitag/Samstag, 26./27. November

Fachtagung des Verbandes Kindergärtner,-innen Schweiz in Bern